Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratische Nominationen.

National.

Präsident—William Jennings Bryan.
Vize-Präsident—Adlai E. Stevenson.

Staat.

Auditor-General—P. Gray Meek.
Congreßmen-at-large—Harry E. Grim, R. M. Edwards.

County.

Richter—Achtb. John P. Kelly.
Congreß—M. F. Conry.
Sheriff—Charles H. Schadt.
Schatzmeister—Christopher G. Boland.
District-Anwalt—James J. O'Malley.
Prothonotar—Matthew F. Norton.
Gerichts-Schreiber—Thomas Law.
Recorder of Deeds—Fred. W. Warnke.
Register of Wills—William Koch jun.
Jury-Commissär—D. J. Campbell.

Legislatur.

Erster District—Timothy D. Hayes.
Zweiter District—Martin D. Flaherty.
Dritter District—John H. Bonner.
Vierter District—Patrick E. Timlin.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Armee der Ver. Staaten besteht jetzt aus 64,000 Mann Regulären und 32,000 Freiwilligen. Davon stehen auf den Filippinen 66,000, in den Ver. Staaten 17,000, auf Cuba 5,500, in China 8,800, auf Porto Rico 2,400, und in Alaska 900.

Allerlei Prophezeiungen über den Ausfall der Präsidentenwahl werden bereits gemacht, doch nehmen wir darin keinen „Stock". So viel ist gewiß, Bryan's Aussichten stehen trefflich, und wenn er dennoch geschlagen werden sollte, so ist das der corrupten Anwendung von Geld zuzuschreiben. Hanna hat, wie es heißt, 30 Millionen Dollars aus den Monopolen und Trusts herausgequetscht. Mit einer solchen Summe läßt sich zu einer Zeit, wo es viele dürftige Leute giebt, viel ausrichten.

Jetzt, da das Einmachen von Früchten nahezu vorüber, und der Verbrauch von Zucker wesentlich abgenommen hat, ist der Preis dieses Haushaltungs-Artikels auch wieder gefallen. Das heraufschrauben des Preises während der Präserven-Saison geschah nicht dem Gesetz betreffs Angebots und Nachfrage, denn der Trust hatte einen großen Vorrath an Hand, sondern einfach nur wieder einmal, um das Publikum auszurauben.

Capitän Devereux Shields und die 51 Mann vom 29. Regiment, welche im vorigen Monate von den Filipinos auf der Insel Marenduque gefangen wurden, sind von der ihnen nachgesandten Expedition befreit worden.

Zum Nachfolger des Contre-Admirals Kautz als Commandeur der pacifischen Station ist Contre-Admiral Silas Casey, gegenwärtig Commandant des Schiffshofes in League Island, ausersehen worden. Kautz tritt nächstens in das Alter, wo er pensionirt werden muß.

Die Expedition, welche mit dem Dampfer „Corwin" nach dem Norden abging, ist zurückgekehrt und berichtet von der Entdeckung eines riesigen Kohlenfeldes nahe Kap Sabine an der arktischen Küste von Alaska.

Nach langer ersprießlicher Thätigkeit in New York ist der bekannte Schulmann Dr. Theodore E. Heidenfeld einem längeren Leiden erlegen. Herr Heidenfeld, der ein Alter 68 Jahren erreicht hatte, kam nach gründlicher pädagogischer Vorbildung als junger Mann nach New York und war seit seinem Hiersein als Schulmann, bis er sich vor einigen Jahren ins Privatleben zurückzog, thätig. Er war einer der tüchtigsten Pädagogen des Landes und leistete viel ersprießliches.

Zu Skagway, Alaska, wurde wieder eine heftige Erderschütterung verspürt, doch wurde kein besonderer Schaden verursacht.

In einer stürmischen Nacht überraschte Capitän Elliot vom 40. Regiment das Hauptquartier der Insurgenten bei Oroquinto auf der Insel Mindanao und nahm ohne Kampf den Filipino-General Alvarez mit seinem Stabe und 25 Mann gefangen. Die Gefangennahme von Alvarez wird deshalb für wichtig gehalten, weil er es hauptsächlich war, der auf Mindanao den Aufstand schürte. Zwischen Detachements des 18. und 26. Regiments und den Filipinos kam es bei Tubanagan im südlichen Panay zu einem Kampfe, wobei 20 der Filipinos getödtet und viele verwundet wurden.

Nach mäßiger Schätzung beläuft sich die heurige Apfelsinen-Ernte Floridas auf eine Million Kisten. Besonders reichlich wird die Ernte in den Counties Manatee, Hillsborough und De Soto sein. Die Orangehaine sind in gesundem Zustand, und in etwa zwei Wochen wird das neue Obst auf den Markt kommen. Vor dem berühmten Frost von 1895 hatte sich der Orangen-Ertrag auf 5 Millionen Kisten belaufen, welche zu je 50 Cents verkauft wurden; dieses Jahr aber beträgt der durchschnittliche Preis 82 pro Kiste.

Im Alter von 83 Jahren ist in Philadelphia Isaac W. Kahn, welcher seit 55 Jahren Geschäftsleiter des „Philadelphia Demokrat" und ein intimer Freund des Gründers des Blattes Hrn. Jos. Morrwitz war, vom Tode dahingerafft worden.

„Wir, die Geschworenen, finden den Angeklagten schuldig und bestimmen lebenslängliche Gefängnißhaft als seine Strafe". So lautete der Wahrspruch den die Jury in dem Prozesse gegen Henry E. Youtsey abgab, den Stenographen des Ex-Gouverneurs Taylor, der unter der Anklage processirt wurde, einer der Haupttheiligten an der Verschwörung gegen Gouverneur Goebel zu sein. Wie verlautet, sprach auch nicht einer der Geschworenen zu Youtseys Gunsten.

Chas. Dudley Warner, der berühmte amerikanische Schriftsteller, ist Samstag Abend plötzlich aus dem Leben geschieden.

Laut eingetroffenen Nachrichten ist die vierzig Meilen von El Paso, Texas, entfernte mexikanische Ortschaft Guadalope am Rio Grande Bassin in der Nacht vom Mittwoch durch einen Wolkenbruch zerstört worden. So plötzlich kam die Wasserfluth, daß die 500 Einwohner, welche das Dorf zählte, nichts als ihr nacktes Leben retten konnten, und Letzteres nur, indem sie schnell auf die Berge flohen.

Mit 13 gegen 6 Stimmen haben die Trustees der Schulbehörde in Chicago beschlossen, in den Schulen den Gebrauch eines Buches mit ausgewählten Bibelsprüchen nicht zu gestatten. Diese Sprüche wurden als ein Substitut für die Bibel empfohlen, denn Letztere war schon seit Jahren aus der Schule ausgeschlossen.

Gouverneur Stanley von Kansas hat eine Proklamation erlassen, durch welche die am 1. März 1900 verfügte Quarantäne gegen nicht inspizirtes Vieh aus den Staaten Maine, New Hampshire, Vermont, Massachusetts, Rhode Island, Connecticut, New York, New Jersey, Delaware, Pennsylvania, Ohio, Kentucky, Tennessee, Indiana, Michigan, Illinois, Wisconsin, Jowa und Nebraska aufgehoben wird.

Ausland.

Ein Typhon richtete, wie eingetroffene Postnachrichten besagen, an der Küste des südlichen Chinas und der Insel Formosa große Verwüstungen an. In Taipeh, Formosa, sollen allein 1900 Häuser weggefegt worden sein. Auch viele Leben sind verloren gegangen.

Heinrich Kusserow, früher preußischer Gesandter in Mecklenburg, der als der eigentliche Begründer des deutschen Colonial-Systems anzusehen war, ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

Eine Depesche aus Bremen meldet, daß der Norddeutsche Lloyd und zwölf andere Dampfer-Gesellschaften beschlossen haben, die Passagierraten nach Indien, Australien, China und Japan wegen der hohen Kohlenpreise um zehn Prozent zu erhöhen.

Vollständige Berichte aus den deutschen Weinbaudistrikten zeigen, daß die diesjährige Weinernte reichlicher und der Qualität nach vorzüglicher ist, als sie seit vielen Jahren gewesen.

In der zweiten Kammer des holländischen Parlaments wurde die Verlobung der Königin Wilhelmine mit dem Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin angekündigt. Die Verkündigung wurde mit lautem Beifall begrüßt.

In einer Spezial-Ausgabe kündigte Donnerstag der „Reichsanzeiger" an, daß Kaiser Wilhelm dem Gesuche des Fürsten Hohenlohe, ihn seines Amtes als Reichskanzler zu entheben, willfahrt und den Grafen Bülow wird das Amt als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes sowie das eines königlich preußischen Staatsministers beibehalten. Dem Fürsten Hohenlohe ist der Schwarze Adler-Orden verliehen worden. Die Ernennung des Grafen Bülow zum Reichskanzler findet allgemeine Billigung. Die meisten Zeitungen sagen in ihrer Besprechung diskreter Weise, daß der Rücktritt Hohenlohes nur seinem hohen Alter zuzuschreiben sei.

Bisher wurde das früher verbreitete Gerücht, daß Ex-Kaiserin Friedrich im letzten April mit Freiherrn Seckendorff, Hofmeister Kaiser Friedrichs, vermählt worden sei, hartnäckig dementirt. Neue Details, wie der Bericht, daß die Trauung in England vollzogen worden sei, lassen jedoch die Gerüchte glaubwürdig erscheinen. Es heißt, daß das Hauptleiden der Ex-Kaiserin Nierenkrebs sei. Nach dem neuesten Bulletins ist ihr Befinden ein wenig besser; allgemein glaubt man jedoch an einen schlimmen Verlauf.

Königin Viktoria hat Freitag das englische Parlament bis Anfang Dezember vertagt, wo es wiederum bis zur regelmäßigen Sitzungsperiode in der Mitte des Februar vertagt werden soll.

Die Meldung aus Aden, daß Deutschland von der türkischen Regierung die Insel Uroan im Rothen Meer gepachtet habe, beruht auf Erfindung.

Die Nachrichten über das Befinden des auf Schloß Moritzburg bei Dresden schwer erkrankt darniederliegenden Königs Albert von Sachsen, die zuerst sehr bedenklich lauteten, sind etwas günstiger geworden. Der König wurde nach vorausgegangenem Blutsturz von einem lang anhaltenden Ohnmachtsanfall heimgesucht und verlangte, als er wieder zu sich gekommen war, nach einem Priester, um sich die Sterbesakramente reichen zu lassen. Später besserte sich jedoch sein Zustand, so daß die Uebersiedelung nach Schloß Strehlen in Erwägung gezogen wird.

Aus Württemberg und dem südlichen Theile Badens wird berichtet, daß dort Erdstöße stattfanden, die deutlich hörbar waren.

Das gelbe Fieber breitet sich in Havana in erschreckender Weise aus. Wie gesagt wird, soll es kein Häusergebiet geben, wo nicht die Seuche ein bis siebzehn Opfer gefordert hat. Wenn die Lage sich nicht bessert, wird bald ein starker Auszug der Bevölkerung von dort stattfinden.

Da die Schweiz und die Ver. Staaten sich nicht über den neuen Handelsvertrag einigen konnten, werden Importeure auf die aus den Ver. Staaten importirte Waaren hinfort die Gebühren bezahlen müssen, die von dem allgemeinen Tarif vorgeschrieben sind, anstatt die Vortheile zu genießen, welche Importeuren der „meistbegünstigten" Nationen zu Theil werden.

Eine Specialdepesche aus Konstantinopel an den Pariser „Petit Bleu" besagt, daß wieder fürchterliche Abschlachtungen unter den Armeniern des Distriktes Diarbeker stattgefunden haben. Die Muhamedaner, so heißt es in der Depesche, plünderten, tödteten und verübten allerlei Greuelthaten fünf Tage lang, ohne daß die türkischen Truppen ihnen ein Halt geboten hätten. Acht Dörfer sollen vollständig zerstört und niedergebrannt worden sein.

Zwischen den Mächten und China sind noch immer die Friedensunterhandlungen nicht in Gang gekommen, doch heißt es, daß es in einigen Tagen geschehen wird. Sie werden insofern erleichtert, als alle Mächte der französischen Circular-Note zugestimmt haben. Graf Waldersee, der Oberbefehlshaber der alliirten Truppen, ist in Peking eingetroffen und mit allen militärischen Ehren empfangen worden. Eine aus Truppen der verschiedenen Nationen bestehende Escorte gab ihm das Geleite bis zum Palast der Kaiserin-Regentin, wo er seine Wohnung nahm Neuere Meldungen bestätigen, daß die amerikanischen Soldaten bei den grauenvollen Plünderungen in Tientsin mehr betheiligt waren, als bisher angenommen wurde. Außer $278,000 in Goldmünzen und Barren haben sie sich auch noch für mindestens $100,000 sonstige Werthsachen angeeignet. Das Gold wurde eingeschmolzen und wird als ein Theil der von China zu erwartenden Entschädigung betrachtet werden.

Die Partei der Trusts.

Mark Hanna und andere Leiter der McKinley Campagne mögen sich drehen und wenden, sie können die Thatsache nicht wegwaschen, das die republikanische Partei die Partei der Trusts ist und daß unter der Regierung McKinley's diese Vampyre am Lebensblute der Nation erstanden und beschützt worden sind.

Eine uns vorliegende, den Staatsakten entnommene Tabelle (siehe Philadelphia „Times" vom 10. Oktober) zeigt, daß seit dem Regierungsantritte McKinley's in dem Staate New Jersey allein Freibriefe an 123 Corporationen ausgestellt wurden, deren Gesammtkapital die erstaunliche Summe von $3,622,025,000 aufweist, das ist mehr als dreimal so viel als die gesammte Nationalschuld, oder mehr als zweimal so viel als der gesammte Geldumlauf (Gold, Silber und Papier) in den Ver. Staaten. Und dabei sind in genannter Tabelle nur solche Trusts verzeichnet, deren Kapital zehn Millionen und aufwärts beträgt.

Damit ist jedoch das Verzeichniß noch lange nicht erschöpft. Der kleine Staat Delaware passirte am 10. März 1899 ein liberals Corporationsgesetz und dort erhielten von jenem Datum bis September 1900 allein 118 Corporationen Freibriefe, die ein Kapital von $412,900,000 repräsentiren. Trusts, welche weniger als eine Million Kapital haben, sind hier ebenfalls weggelassen.

Es hat noch andere Staaten, wie West Virginia, California u. s. w., wo die Gesetze der Inkorporation von fragwürdigen Gesellschaften sehr günstig sind und wo neue Trusts fast täglich Freibriefe erhalten. Verläßliche Datos ergeben, daß das gesammte Kapital der inkorporirten Trusts die ungeheure Summe von zehn Billionen Dollars erreicht.

Diese Trusts kontrolliren faktisch alle Produkte des Landes, alle Fabrikate und die großen Verkehrwege und Eisenbahnlinien. Zwar haben sie bis dato noch keinen Ackerbau-Trust organisirt, aber sie zwicken den Farmer auf andere Art und saugen ihm das Lebensblute aus durch hohe Frachtraten auf alle Produkte, die er auf den Markt bringt. Sie überlassen dem Bauern die harte Arbeit und eine bescheidene Existenz, sie selbst stecken alle Profite ein.

Oesterreich und der Vatikan.

Die Verstimmung zwischen dem österreichischen Hofe und dem Vatikan wegen der von letzterem dem Erzbischof Stadler zu Theil gewordenen Auszeichnung, nachdem der Kaiser Franz Joseph dem Erzbischof eine in der Form ganz ungewöhliche Verwarnung wegen der politischen Umtriebe in seiner Diöcese hatte zu Theil werden lassen, scheint, trotz diesbezüglicher amtlicher Versicherungen, noch nicht ganz gehoben zu sein. Der bisherige österreichische Botschafter bei dem Vatikan, Graf Revertra di Salandra kehrt nicht nach Rom zurück, sondern zieht sich auf seine ungarischen Güter zurück. Als muthmaßlicher Nachfolger wird der k. und k. Gesandte in Brüssel, Graf Khevenhüller-Metsch genannt.

Einwanderung rumänischer Juden.

Infolge der jüngsten starken Einwanderung rumänischer Israeliten im New Yorker Hafen hat der Schatzamtssekretär den Special-Agenten Robert Watchorn mit der Untersuchung der Ursachen dieser starken Einwanderung betraut. Herr Watchorn hat jetzt nach einem Besuch Rumäniens dem Schatzamt den Bericht erstattet, daß die Einwanderung aus Rumänien hierher sehr bald aufhören werde, da die dortige jüdische Colonisations-Gesellschaft mit der Regierung Brasilien's einen Contrakt abgeschlossen hat, welchem zufolge 35,000 rumänische Israeliten den Staub Rumäniens von ihren Füßen schütteln, denn sie würden daselbst auf die unglaublichste Weise und fast nicht mehr als Menschen behandelt.

Abstammung des Menschen.

Auf dem jüngsten Congreß der Anthropologen in Halle verlas Professor Klaatsch von Heidelberg eine Abhandlung, worin er geltend machte, daß als das Resultat seiner mehrjährigen Forschungen die Theorie der direkten Abstammung der Menschen vom Affen nicht länger aufrecht zu erhalten sei. Seine Schlußfolgerung basirte er auf die Struktur der Hauptmuskel des Oberschenkels. Der Professor bemerkte ferner, es sei ein Irrthum, den Menschen als das in jeder Hinsicht am höchsten entwickelte Säugethier anzusehen. Seine Gliedmaßen und Zähne zeigten keinen hohen Grad der Entwickelung und nur in der außerordentlichen Entwickelung seines Gehirns sei er anderen Thieren überlegen.

Versäumen Sie diese Schuh Offerte ja nicht! $3.00 Frauenschuhe für $2.00

Da haben wir eine Partie stylvoller, gutgemachter Schuhe, zu welchen der Fabrikant irrthümlicher Weise „Pariser" Kid verwendete anstatt „Viei" Kid. Wir verweigerten die Schuhe, weil sie nicht zu unserem regulären Lager paßten, aber keineswegs, weil sie nicht den von ihnen geforderten Werth besitzen. Statt das Risiko zu laufen, unsere Kundschaft zu verlieren, beschloß der Fabrikant, den Schaden zu tragen, und forderte uns auf, die Schuhe für den von uns festzustellenden Preis zu verkaufen und die Differenz auf sein Conto zu schreiben.
Die neuesten Façons, einige mit schweren Sohlen.
Man spute sich, die günstige Kaufsgelegenheit auszunützen.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Die Scranton Fußteppich und Möbel Co.,

(Registrirt)

ist umgezogen von ihrem temporären Laden, der alten B. M. C. A Baustelle, Wyoming Avenue, nach dem Laden früher benutzt von

Siebecker und Watkins,

406 Lackawanna Ave.

Brüche geheilt. Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige Bruchband der Welt, welches mit absoluter Bequemlichkeit bei Nacht und Tag getragen wird und es hält den Bruch bei der schwersten Arbeit oder größten Anstrengung zurück und wird eine permanente und schleunige Heilung bewerkstelligen. Unser Waaren werden nicht von Agenten oder Apothekern verkauft. Deutsches Geschäft. —(Etablirt 17 Jahre.) Schickt nach Frei-Pamphleten an die IMPROVED ELASTIC TRUSS CO., 768 BROADWAY, NEW YORK.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

R. A. Zimmerman,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.

Vaughan und Partridge,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000. Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Das neue

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

The Office Cafe,

Ignatz Imeitopf, Eigenthümer,

No. 105 Wyoming Avenue.

Gute Getränke und prima Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

Dr. Shimberg.

Gute Brillen

schonen die Augen, schlechte verursachen Kopfschmerzen. Gehen Sie zu Dr. Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen verhüten. Augen frei untersucht.

305 Spruce Straße.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage

— und —

Feuer Versicherungs Geschäft,

— von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst. Telephone No. 2864.

Chas. D. Neuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

Rudolph Steffen, Deutscher Metzger,

Larch Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; stets frische selbstgemachte Wurst an Hand.

Zenke's . . . Altdeutsche Bierstube,

213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Fritz Dürr's

Union Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Towne über Roosevelt.

Der frühere Vice-Präsidentschafts-Candidat der Silber-Republikaner, Herr Chas. A. Towne, hat sich in Duluth über den republikanischen Vice-Präsidentschafts-Candidaten, Teddy Roosevelt, und dessen unbedachte Rede in St. Paul ausgesprochen.

Von letzterer sagt er: „Sie ist ein Mus von Geschimpf und Küchenfett. In Bezug auf Thatsachen fließt sie von Ungenauigkeiten über, die selbst durch Eifer des Gefechts sich nicht bei einem Manne erklären lassen, der sich als Geschichtsforscher und Geograph einen guten Ruf erworben hat. Aber die Welt ist an Widersprüchen bei Herrn Roosevelt schon gewöhnt. Schon lange kennt sie seine, wie es scheint, angeborene und unverbesserliche Unberechenbarkeit, und hat es aufgegeben, ihn zu deuten und mit sich selbst in Einklang zu bringen. Das ist ganz unmöglich, und überhaupt ist es fraglich, ob es sich lohnen würde, eine zum Ziele führende Diagnose anzustellen bei einem Civildienstreformer, der einen Thomas C. Platt zum Compagnon hat; einem Bürgersoldaten, welcher den Freiwilligen lächerlich macht; einem Schlachtenlenker, der es sich zum Ruhme anrechnet, aus einem Hinterhalte befreit worden zu sein; einem Helden, der damit prahlt, den fliehenden Feind in den Rücken geschossen zu haben; einem Candidaten, welcher vor Delegaten und Gallerien schauspielert, um eine Candidatur zu erlangen, die er nicht haben will; einem Manne von Anstand, der 6½ Millionen seiner eigenen Landsleute der Gesetzlosigkeit, Unehrlichkeit und Feigheit zeiht; einem Staatsmann, der den Partei-Lasso schwingend und mit dem Kriegsgeheul eines Comanche auf hohem Steckenpferde wild auf gewichtige oekonomische und politische Fragen losstürmt."

Herr Towne ist, so scheint uns, die Diagnose doch trefflich gelungen.

Keine Beamten-Besteuerung.

Senator Jones, als Vorsitzer des demokratischen Campagne-Comites, hat der Civildienstliga auf eine bezügliche Zuschrift erwidert, er verpflichte sich, streng alle Bestimmungen des Civildienstgesetzes über die Einforderung von Campagnebeiträgen von Aemterinhabern zu befolgen, wie auch im Fall eines Sieges die demokratische Administration sich strenge Beachtung des Gesetzes in Geist und Buchstaben zur Pflicht machen werde. Man mag nun sagen, daß Herr Jones sehr leicht so etwas sagen könne, denn demokratische Bundesbeamte gebe es herzlich wenig und eine Administration sei nicht verpflichtet, Alles zu halten, was ein Campagneleiter versprochen habe. Trotzdem ist die Antwort des Senators erfreulich, denn sie legt der einen Seite immerhin eine gewisse moralische Verpflichtung auf. Von der anderen Seite fehlt bezeichnender Weise jede Antwort.

(N. Y. Staatszeit.)

Ist dies noch eine Volksherrschaft?

Kein Anderer als Chauncey M. Depew, Präsident der New York Central-Eisenbahn und republikanischer Ver. Staaten Senator, hat vor mehreren Jahren gesagt: „Fünfzig Männer in New York können in 24 Stunden das Rad auf jeder Eisenbahn im Lande zur Ruhe bringen; die Thüren jeder Fabrik schließen; alle Telegraphen-Instrumente brach legen und jede Kohlen- und Eisenmine im Lande schließen. Sie können dies, weil sie das Geld des Landes beherrschen." Das sagte Depew vor mehreren Jahren. Jetzt mögen zehn Männer in New York das können. Und doch nennen wir dies Land eine Volks-Regierung!"

Sonderbare Hallucinationen.

John Schuck in Oil City, Pa., der vor einigen Tagen in die County-Irren-Anstalt überführt wurde, leidet an einer der eigenartigsten Formen von Geistesgestörtheit, die der Wissenschaft bekannt sind. Sein Zustand ist das Resultat eines Unfalles, bei dem er vor etwa sechs Wochen mit der Schläfe gegen die Spitze einer Leiter aufschlug. Er bildet sich ein, er sei noch oben auf der Leiter; alle seine Bewegungen führt er nach rückwärts aus Auch fängt er beim Sprechen alle Sätze von hinten an.

Altrömisches Gebäude ausgegraben.

Eine wichtige archäologische Entdeckung wurde neuerdings in Bosco Realo gemacht. Dieselbe besteht in einem großen Gebäude, das einer früheren Periode als Pompeji angehört und dessen Wände mit Frescos von großer Schönheit dekorirt und noch vollkommen erhalten sind. Kaiser Wilhelm hat dem Besitzer des Platzes, auf welchem die Entdeckung gemacht wurde, eine große Summe Geld für die Gemälde angeboten und zugleich König Viktor Emanuel ersucht, den Kauf zu erleichtern. Italienische Archäologen versuchen aber zu verhindern, daß die Schätze aus dem Lande gehen.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen,

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.

Lustmord.

Einen sehr traurigen Abschluß nahm die Doppel-Geburtstagsfeier des Ehepaares Charles Lantz in Dayton, O., die höchst fidel verlief, bis die Jubilare um 12 Uhr Abends ihre 11 Jahre alte Tochter Ada vermißten. Man suchte sofort nach dem Kind und fand es endlich hinter dem Haus in der Senkgrube. Ada lebte zwar noch, starb aber bald darauf, und der behandelnde Arzt, sowie der Coroner stellten über allen Zweifel fest, daß ein unnennbares Verbrechen an ihr begangen worden war, ehe sie ermordet und in die Grube geworfen wurde. Am Sonntag wurde als muthmaßlicher Thäter der hinter dem Lantz'schen Hause wohnende Stallknecht Nathan A. Emmons verhaftet. Er wollte gerade fliehen, als die Polizei ihn abfaßte, und es sollen schon solche Anzeichen zu Tage getreten sein, daß an seiner Schuld kaum mehr gezweifelt werden kann. Emmons behauptet, daß er sich bei der Polizei habe stellen wollen, um einem Lynchgericht zu entgehen, und versichert, daß er unschuldig sei.

Folgen einer Entführung.

Geo. C Beveridge, ein Einwohner von San Francisco und einer der Eigenthümer der Dolors Mine von Mexico, bringt die Kunde von einer Tragödie in der Nähe seiner Grube und einer Lage der Dinge ohne Parallele in einem civilisirten Gemeinwesen. Ein junges Mädchen wurde von einem in sie verliebten Manne aus ihrem Heim entführt und 3 Monate lang in einer Höhle in strenger Gefangenschaft gehalten. Während dieser Zeit wurden 10 Mann wegen ihr getödtet. Die letzte dieser Schlächtereien ereignete sich wenige Tage vor der Abreise Beveridge's nach den Ver. Staaten. Dieses ist der Gipfelpunkt einer langen Fehde, welche ihren Ursprung bei einem Tanze fand, wobei 3 Mexicaner über ein Mädchen in Streit geriethen. Zwei derselben wurden getödtet und der dritte stahl das Mädchen und brachte es in die genannte Schlucht. Nach einem Monate zogen drei Mann zu ihrer Rettung aus. Beim Eintritt in die Höhle wurden sie von dem sich darin Befindlichen angegriffen und zwei getödtet. Der Uebrigbleibende hielt das Mädchen für zwei weitere Monate gefangen. Ein anderer Versuch zur Befreiung des unglücklichen Wesens endete mit dem Tode von vier Männern. Das Mädchen wurde zuletzt seinen Eltern im Lager zurückgebracht.

Sonderbare Käuze.

Die merkwürdigste von all' den verwickelten Wahlweisen, welche jetzt an der Tagesordnung sind, ist in Binghamton abgeschlossen worden. Francis L. Terbot, ein Handlungsreisender von Peoria, Jll., hat seine bessere Hälfte auf die Erwählung McKinley's gewettet. Siegt der Imperator, so wird er eine 1000 Acres umfassende Farm, welche sein Freund Horace Wade in Tipton, Jnd., besitzt, erhalten. Die Beiden sind Freunde seit ihrer frühen Jugend. Vor Jahren bewarben sie sich um dieselbe Jungfrau und Terbot führte die Schöne schließlich heim. Der Freundschaft der beiden Männer that dies jedoch keinen Abbruch. Am Samstag trafen sie sich in Binghamton zufällig, und bald waren sie in ein hitziges Argument über den warscheinlichen Ausgang der Wahl verwickelt.

„McKinley wird wieder gewählt," sagte Terbot hitzig, „darauf wette ich meine Gattin."

„Und ich wette meine Farm, daß Bryan der nächste Präsident sein wird," entgegnete Wade.

„Topp—es gilt," rief der Handelsreisende. Zehn Minuten später war die Wette schriftlich gemacht und versiegelt und verbürgt im Hotelkassenschrank verschlossen. Die Frage ist nun nur, was Frau Terbot zu der Geschichte sagen wird.

Neue Verluste.

Während 20 Mann des 24. Regiments am 10. October bei San Jose in der Provinz Nuevo Ecija auf der Insel Luzon mit der Ausbesserung von Telegraphendrähten beschäftigt waren, wurden sie von 200 Filipinos überfallen und überwältigt, Sieben der Soldaten erreichten San Jose, der Rest ist wahrscheinlich in Gefangenschaft gerathen. Ungefähr drei Meilen von Talloben, auf der Insel Leyte, wurde eine Abtheilung von Spähern des 43. Regiments von den Filipinos überfallen. Bei der ersten Salve, welche die Letzteren abgaben, wurden drei Amerikaner getödtet, die anderen zwei entflohen und brachten Verstärkungen, doch ehe dieselben anlangten, war der Feind schon außer Sichtweite. Die Leichen der gefallenen Soldaten waren in schrecklicher Weise verstümmelt.

Arme Reiche.

Die vielbeneideten Millionäre sind im Grunde genommen bedauernswerthe Leute. Da ist der reichste Mann Amerikas, der „Oelkönig" Rockefeller. Sein tägliches Einkommen würde hinreichen, eine stattliche Armee zu verköstigen, er aber kann nur Milch, Zwieback und Wasser zu sich nehmen, denn er ist Magenkrank. Er hat zahlreiche Wagen und Pferde, muß jedoch zu Fuße gehen, weil die Aerzte es ihm verordnet haben. Ein anderer „armer Reicher" ist der Millionenschwere Großschlächter Ph. D. Armour. Tausende von Ochsen werden täglich in seinen riesigen Schlachthäusern geschlachtet, ihm aber haben die Aerzte verboten, Fleisch zu essen!

Unter seltsamen Umständen kam das Kind in's Leben.

Etwas noch nie Dagewesenes hat Paris zu verzeichnen. Auf dem sich bewegenden Trottoir der Ausstellung wurde ein Kind geboren und zur Erinnerung an den Ort seiner Geburt, wurde es Trottoir Rouland Benoît genannt. Die Mutter des Säuglings ist Dienstmädchen einer Familie, welche von Noyon kam, um die Ausstellung zu sehen. Die Geschäftsleitung des beweglichen Trottoirs hat sich erboten, dem Neugeborenen ein prächtiges Geschenk zu machen, falls er den Namen Trottoir Roulant bekommt.